



Schulprogramm Südschule

Schulprogramm der Südschule

I Schularstellung

- Vorbemerkung
- Schulporträt
- Unser Leitbild
- Pädagogische Grundorientierung
- Erziehungsauftrag
- Bericht über die bisherige Entwicklungsarbeit
 - Unterrichtliche Dimension
 - Erzieherische Dimension
 - Gestaltung des Schullebens

II Planung der Schulentwicklung

- Entwicklungsziele
 - Unterrichtliche Dimension
 - Erzieherische Dimension
 - Gestaltung des Schullebens
- Arbeitsplan
 - Unterrichtliche Dimension
 - Erzieherische Dimension
 - Gestaltung des Schullebens
- Fortbildungsplanung
- Planungen zur Evaluation

I Schularstellung

Vorbemerkung

Schule ist ein wichtiger Teil unseres gesellschaftlichen Systems und vermittelt durch planmäßigen Unterricht Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten mit dem Ziel, im Rahmen der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung eine selbstständige Lebensführung zu erreichen.

Schulische Verantwortung basiert auf den Grundnormen unseres Zusammenlebens, dargelegt im Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland sowie in den Schul- und Bildungsgesetzen des Landes Nordrhein-Westfalen.

Der Rahmen dieser Gesetze und die damit verbundenen Verfügungen, Erlasse und Verordnungen definieren schulisches Handeln und bestimmen somit die Unterrichts- und Erziehungsarbeit an einer Schule.

Darüber hinaus ist schulisches Handeln abhängig von der im Stadtbezirk vorhandenen sozialen Struktur, dem durch den Schulträger bereit gestellten finanziellen Rahmen, der personellen Situation innerhalb des Lehrerkollegiums, der betriebenen Schul- und Unterrichtsentwicklung,...

- und schließlich der Bereitschaft aller an Schule Beteiligten zur Kommunikation und Kooperation!

In diesem Sinn ist das Schulprogramm der Südschule von und für Kinder, Eltern und Lehrer entwickelt worden. Es ist dynamisch, so wie die Schule selbst, und wird stetig fortgeschrieben, revidiert und evaluiert.

Schulporträt

Die Südschule befindet sich im Stadtteil Herne-Röhlinghausen, Plutostr.115. Als Baujahr ist das Jahr 1868 angegeben, in den Jahren 1905 und 1964 wurden Erweiterungsbauten vorgenommen.

Im Jahre 1981 wurde auf dem Schulgelände eine Sporthalle errichtet. Der Schulhof ist zum Teil als Spielbereich gestaltet und ist auch in den Nachmittagsstunden öffentlich zugänglich. Eine Leichtathletikanlage wurde im Jahre 2002 für den Schulsport eröffnet. Hinter der Turnhalle wurde zur Schulung der Wahrnehmung ein Barfuß-Parcours errichtet.

Mit Beginn des Schuljahres 2007/2008 waren die Umbauarbeiten zum Offenen Ganztage abgeschlossen. Seitdem nutzen z. Z. 80 Kinder die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten.

Ebenfalls mit Beginn des Schuljahres 2007/2008 wurde erstmals eine Sonderpädagogin eingestellt, um die Südschule als Schwerpunktschule für Gemeinsamen Unterricht im Stadtteil aufzubauen.

Die Südschule ist die einzige verbliebene Grundschule vor Ort. Damit hat sie die Mitverantwortung, diesen Stadtteil Röhlinghausen für Familien attraktiv zu halten.

Die Südschule wird zurzeit von 311 Kindern besucht und ist durchgängig dreizügig. Unsere Schülerschaft spiegelt die Vielfalt der Gesellschaft wider.

Dem Kollegium gehören sechzehn Lehrer/-innen sowie zwei Sonderpädagoginnen, eine sozialpädagogische Fachkraft in der Schuleingangsphase, eine MPT - Kraft und eine Schulsozialarbeiterin an:

Schulleiterin: Frau Brinkhoff

Konrektorin: Frau Asmuth

Lehrer*innen: Frau Al Ahmed, Frau Asmuth, Herr Dörnemann, Frau Fallasch, Frau Feil, Frau Fischer, Frau Gröbe, Frau Irle, Frau Koitka, Frau Kutrieb, Frau Loenhoff-Sude, Frau Oonk, Herr Sahin, Frau Straußfeld, Frau von Reuter, Frau Wegener

Sonderpädagoginnen: Frau Folta und Frau Schaufelberger

Sozialpädagogische Fachkraft in der Schuleingangsphase: Frau Schild

MPT-Kraft: Frau Schäfer

Schulsozialarbeiterin: Frau Kutscher

Für den Offenen Ganzttag verantwortlich ist:

Frau Karagöz

Weitere Mitarbeiter*innen im Offenen Ganzttag sind:

Frau Anders, Frau Becker, Frau Hassam, Herr Hülsmeier, Frau Karabagli, Frau Ouali und Frau Wilker

Das Sekretariat betreut Frau von der Ahé. Hauswartin ist Frau Mieszala.

Die Vorsitzenden der Schulpflegschaft im Schuljahr 2022/23 sind:

Herr Kück und Frau Demarczyk



Unser Leitbild

Die Südschule ist ein Haus des Lebens, Lernens und Lehrens, in dem sich alle beteiligten Personen wohlfühlen.

Wir organisieren unseren Unterricht und die räumliche Situation so, dass optimale Lern- und Arbeitsbedingungen vorliegen.

Freundlichkeit, Respekt, Toleranz und Wertschätzung sind dabei wichtige Bausteine, um eine angenehme Lernatmosphäre zu schaffen.

Die Südschule begreift die Vielfalt der Gesellschaft als Chance und Stärke, d.h. wir nehmen alle Kinder in ihrer Persönlichkeit wahr, respektieren diese und fördern sie in ihrer Entwicklung.

Die Südschule legt einen besonderen Wert sowohl auf produktive und respektvolle Kommunikation als auch auf intensive Kooperation mit allen am Schulleben Beteiligten.

In diesem Sinne

- fördern und stärken wir die Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung.
- sehen und verstehen sich alle Kinder, Eltern und Kolleginnen und Kollegen als ein Teil der Schulgemeinschaft.
- akzeptieren und nutzen wir Unterschiedlichkeit.
- ermöglichen wir selbstständiges, eigenverantwortliches Lernen.
- ermöglichen wir individuelles Lernen.
- lehren wir lebenslanges Lernen.
- nutzen wir unsere personellen und räumlichen Ressourcen optimal.
- bilden wir uns stetig und gezielt fort.
- sehen wir uns als Team und sichern und verbessern die Qualität unserer Arbeit durch kontinuierlichen Austausch und gegenseitige Unterstützung.
- bereichert und unterstützt die intensive Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule unsere pädagogische Arbeit.
- erweitert die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern unser Bildungsangebot.

Pädagogische Grundorientierungen

Ein wesentliches Anliegen ist, unsere Kinder auf ein erfolgreiches Zusammenleben in der Gesellschaft vorzubereiten. Daher unterstützen wir ihre Persönlichkeitsentwicklung und wollen sie zu selbstständigem und verantwortungsbewusstem Handeln erziehen. Wir nutzen Diversität als Chance, d.h. verschiedene Begabungen, Stärken und Schwächen, Nationalitäten und Kulturen finden gleichwertig Berücksichtigung in unserem Schulalltag.

Wir sind uns darüber im Klaren, dass wir als Grundschule und damit als Eingangsstufe unseres Schulwesens für dieses Vorhaben bedeutsame und prägende Akzente setzen. Zur Erfüllung des Vorhabens ist eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen an Schule Beteiligten nötig.

Gemeinsames Lernen an unserer Schule zeichnet sich dadurch aus, dass alle Kinder in einem Klassenverband miteinander und voneinander lernen, egal welche individuellen Voraussetzungen sie mitbringen!

Ziel ist eine optimale Lernförderung und Lernbegleitung aller Kinder. Gemeint ist die Gestaltung von lern- und entwicklungsfördernden Strukturen für die Kinder in ihrer Unterschiedlichkeit. Diese Orientierung bietet allen Kindern mit ihrem individuellen Förderbedarf die Chance, von der Vielfalt und Heterogenität zu profitieren.

Wir sind der Überzeugung, dass wir selbstständiges und verantwortungsbewusstes Handeln am besten dadurch erreichen, indem wir in unserem unterrichtlichen und erzieherischen Handeln immer wieder die Selbstständigkeit und das Verantwortungsbewusstsein unserer Kinder herausfordern. In diesem Zusammenhang hat die Durchführung geeigneter Unterrichtsformen, z.B. Wochenplanarbeit, Freie Arbeit, Lernen an Stationen bzw. Projektarbeit zu gegebenem Anlass einen hohen Stellenwert.

In allen Unterrichtsformen sollte ein wertschätzendes Miteinander durchgängiges Prinzip sein und auch über unterrichtliche Situationen hinaus eingefordert werden. Gleichmaßen berücksichtigt die didaktisch-methodische Gestaltung des Unterrichts die individuelle Förderung unserer Kinder.

Erziehungsauftrag

Wir verstehen unseren Erziehungsauftrag als vielschichtige Aufgabe, in deren Mittelpunkt stets die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder steht. Für das Gelingen sind Schule und Eltern gleichermaßen verantwortlich. Daher streben wir eine Erziehungs- und Bildungspartnerschaft an, die eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern und auch mit außerschulischen Partnern beinhaltet.

Wir unterstützen die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder, indem wir die Kinder zu Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein erziehen.

Folgende Bereiche sind uns dabei wichtig:

- Gemeinsames Erarbeiten von Regeln
- Soziales Miteinander
- Lernen durch positive Bestärkung
- Anerkennung und Wertschätzung von Unterschiedlichkeit
- Gesundheitserziehung
- Umwelterziehung

Während ihrer gesamten Grundschulzeit erhalten und erleben die Schulkinder sowohl durch die Struktur des Schulalltages (Rhythmisierung, Schulordnung, Pausenregeln, Klassenregeln, Patenschaften etc.) als auch durch Angebote im Unterricht (verschiedene Sozialformen wie Einzelarbeit, Partnerarbeit und Gruppenarbeit, Teamgeister, Klassenausflüge, Schulfahrten etc.) viele Gelegenheiten und herausfordernde Situationen, die zur Persönlichkeitsentwicklung beitragen. Ein wichtiger Aspekt stellt in der Südschule die positive Bestärkung durch Lob und Anerkennung dar.

In der Südschule als Haus des Lebens, des Lernens und des Lehrens ist ein freundliches, respektvolles Miteinander selbstverständlich, ebenso wie die Akzeptanz und die positive Wahrnehmung von Unterschiedlichkeit. Wir erziehen die Kinder zu Höflichkeit und Toleranz.

Darüber hinaus gehören auch die Gesundheits- und Umwelterziehung zur Persönlichkeitsentwicklung der Kinder. Die Kinder lernen Sport und gesunde Ernährung als wichtige Bestandteile ihrer Gesundheit kennen. Sie erlernen Achtung und Wertschätzung gegenüber Ressourcen, indem sie achtsam und sparsam mit (schulischen) Materialien umgehen und ihre Schule als „ihren“ Lern- und Arbeitsbereich erleben und mitgestalten.

Bericht über die bisherige Entwicklungsarbeit

Alles, was an der Südschule „läuft“, um ein Haus des Lebens, Lernens und Lehrens zu sein, ist in folgenden drei Bausteinen dargestellt:

Baustein 1 enthält die Aspekte, die mit „Unterricht“ zu tun haben. Zum Beispiel wird aufgezeigt, wie der Unterricht der Südschule organisiert und strukturiert ist, und wie und in welchen Bereichen die Kinder gefördert und gefordert werden.

Baustein 2 beinhaltet die Aspekte, die mit „Erziehung“ zu tun haben. Es wird dargelegt, welche Strukturen die Südschule geschaffen hat, um eine Schulgemeinschaft zu sein.

Baustein 3 stellt das „Schulleben“ der Südschule vor. In diesem Bereich werden Angebote für und von Kinder(n), Eltern, Lehrer(n) und Kooperationspartner(n) dargestellt.

- **unterrichtliche Dimension – Baustein 1**

Der Unterricht der Südschule ist geprägt durch folgende Akzente:

- **Unterrichtsprinzip:** Alle Kinder lernen miteinander und voneinander. In jeder Klasse sind sowohl Kinder mit als auch ohne sonderpädagogischen Förderbedarf (siehe Konzept zum Gemeinsamen Lernen) und in allen Klassen unterrichten sowohl die Klassenleitung als auch Fachlehrer. Je nach Bedarf und Ressource wird auch im Team unterrichtet. Deutsch ist durchgängiges Unterrichtsprinzip, d.h. jede Stunde ist auch eine Deutschstunde.
- **Unterrichtsstruktur:** Unsere Rhythmisierung sieht wie folgt aus:

1. Stunde	08.00 – 08.45 Uhr
2. Stunde	08.45 – 09.30 Uhr
Frühstückspause	09.30 – 09.40 Uhr
Hofpause	09.40 – 10.00 Uhr
3. Stunde	10.00 – 10.45 Uhr
4. Stunde	10.45 – 11.30 Uhr
Hofpause	11.30 – 11.50 Uhr
5. Stunde	11.50 – 12.35 Uhr
6. Stunde	12.35 – 13.20 Uhr

Der Gong klingelt bei uns nur dreimal am Tag: Zu Beginn des Tages um 8.00 Uhr und jeweils am Ende der Hofpausen. So kann individuell auch eine Schulstunde verkürzt oder verlängert werden. Meist dauert eine Unterrichtsstunde 45 Minuten.

Gemäß den Ausführungen der Richtlinien für die Grundschule umfasst die Schuleingangsphase die Klassen 1 und 2 und kann sowohl jahrgangsbezogen als auch jahrgangsübergreifend organisiert werden. Schulkonferenz und Lehrerkonferenz sind der Meinung, dass eine bestimmte Gruppierungsform (z.B. jahrgangsübergreifende Klassen) an sich noch keine Qualitätsverbesserung des Unterrichts mit sich

bringt, sondern erfolgreiches Lernen vielmehr von der didaktisch-methodischen Gestaltung des Unterrichts abhängt, so dass auf Grund eines Beschlusses der Schulkonferenz die Schuleingangsphase an der Südschule jahrgangsbezogen organisiert wird.

Auch die Kinder des Jahrgangs 3 und des Jahrgangs 4 werden jahrgangsbezogen unterrichtet.

- **Unterrichtsgestaltung:** Alle Kinder werden ihren Möglichkeiten entsprechend gefördert und gefordert. Dies kann sowohl durch **innere als auch äußere Differenzierung** stattfinden. In den Richtlinien für die Grundschule werden mit dem Bezug zur Förderung der Lernentwicklung u.a. Wochenplanarbeit und Freie Arbeit als Unterrichtsformen genannt, die in Ergänzung der im Unterricht angewandten Differenzierungsformen als besonders geeignet gelten, Lernprozesse weitgehend selbstständig und selbstverantwortlich zu planen und zu gestalten.

Der **Wochenplan** ist in unserem Verständnis ein Arbeitsplan, in dem die Lehrkraft für die Schüler*innen festlegt, welche Lernportionen sie im Laufe der Woche zu erledigen haben bzw. welche zusätzlichen Lernportionen (Sternchenaufgaben) darüber hinaus in freier Wahl möglich sind. Wichtig dabei ist, dass unsere Kinder lernen, ihre Arbeitszeit selbstorganisiert und verantwortungsvoll zu gestalten. Darüber hinaus sind die Kinder frei in der Entscheidung, welche Partner sie für eine notwendige Hilfestellung oder Zusammenarbeit wählen. Die jeweiligen Organisationsformen sind abhängig vom Unterrichtsinhalt und den im Unterricht intendierten Kompetenzen und somit abhängig von der Unterrichtsplanung und der Entscheidung der jeweiligen Lehrkraft. Sofern offene bzw. stärker gebundene Organisationsformen zielfördernd sind, werden sie einen entsprechenden Raum in der Unterrichtsgestaltung einnehmen.

Unter **Lernportionen** verstehen wir Übungsaufgaben, die die Kinder selbstständig bearbeiten können. Im Idealfall umfasst der Wochenplan pro Tag zwei Lernportionen in Deutsch und zwei in Mathematik. Jeweils eine Lernportion ist für die Schule und eine für die Lernzeit bzw. Zuhause oder die OGS.

In der **Lernzeit** werden Lernportionen des Wochenplans selbstorganisiert bearbeitet. Die Lernzeit findet im Klassenverband statt. Zusätzlich wird die Lernzeit zur individuellen Förderung genutzt. Findet an einem Schultag keine Lernzeit statt, sind die Lernportionen zu Hause bzw. in der OGS zu erledigen.

Die **tägliche Hausaufgabe** für alle Schülerinnen und Schüler (auch OGS-Kinder) ist das Training der Kernkompetenzen. Darunter verstehen wir, dass die Kinder Lesen üben, 1x1-Lernen, englische Vokabeln lernen, Gedichte auswendig lernen usw.

Ergänzt wird die oben beschriebene Unterrichtsgestaltung durch folgende Unterrichtsformen:

Freie Arbeit gibt den Kindern Gelegenheit, aus verschiedenen Angeboten auszuwählen. Sie erhalten die Möglichkeit zu entscheiden, welches Thema sie zu welcher Zeit in unterschiedlichen Sozialformen bearbeiten wollen. Dabei bestimmen sie sowohl das Lernniveau als auch ein individuelles Lerntempo und entscheiden sich für Lernwege, die Kooperation mit anderen und ggf. Hilfen. Dies führt zu einer veränderten Rolle der Lehrkraft, deren Aufgabe zunächst in der Bereitstellung verschiedener Arbeitsmittel besteht und die in den Phasen der Freien Arbeit Möglichkeiten gezielter Einzelberatung, ggf. Hilfestellung hat. Die Lehrkraft organisiert entsprechende Vorordnungen (Zeiten, Kontrolle, Umgestaltung des Klassenraums etc). Zur Durchführung Freier Arbeit wurden geeignete Materialien angeschafft, die in den Klassen im Rahmen der Unterrichtsvorgaben zur Verfügung stehen.

Beim Lernen an Stationen handelt es sich um eine Form selbstständigen Arbeitens, bei der unterschiedliche Lernvoraussetzungen, unterschiedliche Zugänge und Betrachtungsweisen, unterschiedliches Lern- und Arbeitstempo und häufig auch fächerübergreifendes Lernen berücksichtigt werden. Den Kindern stehen verschiedene Arbeitsstationen zur Verfügung. Da die Stationen an verschiedenen Stellen des Klassenzimmers aufgebaut sind, bewegen sich die Kinder von Lernangebot zu Lernangebot. Hier hat das individualisierte Lernen einen hohen Stellenwert. Es werden verschiedene Lerntypen berücksichtigt und der Aufbau sozialer Kompetenzen sowie die Verantwortung für das eigene Lernen gefördert.

Wo es möglich ist, werden passend zu den Unterrichtsinhalten **Lernplakate** (z.T. von den Kindern selbst) gestaltet und in den Klassenräumen ausgehängt. So haben die Kinder die Chance, Lerninhalte nochmals nachzulesen.

- **Unterrichtsangebot + Fördern und Fordern:** Als zentrales Lernziel formulierten wir in unserer pädagogischen Grundorientierung die Selbstständigkeit und die Eigenverantwortlichkeit der Kinder. Als Grundvoraussetzungen halten wir es unter diesem Aspekt für notwendig, dass unsere Kinder zunächst die Kulturtechniken des Lesens, Schreibens und Rechnens erlernen:

- Der **Deutschunterricht** setzt sich aus folgenden vier Bereichen zusammen:

- Sprechen und Zuhören
- Schreiben
- Lesen – mit Texten und Medien umgehen
- Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Im Bereich „Sprechen und Zuhören“ lernen die Kinder, Gespräche zu führen, anderen verstehend zuzuhören, szenisch zu spielen sowie eigene Lernprozesse zu verbalisieren. Im Bereich „Schreiben“ entwickeln die Kinder ihre Schreibfähigkeit, lernen Texte zu planen, zu

schreiben und anschließend zu überarbeiten. Sie entwickeln ein Rechtschreibgespür, indem sie die Regeln der deutschen Rechtschreibung kennen- und anwenden lernen sowie den Umgang mit Rechtschreibhilfen üben. Näheres ist unserem Rechtschreibkonzept zu entnehmen. Der Bereich „Lesen – mit Texten und Medien umgehen“ umfasst schwerpunktmäßig das Entwickeln der Lesefähigkeit. Die Kinder machen vielfältige Leseerfahrungen und nutzen Lesestrategien, um sich unterschiedliche Textarten zu erschließen. Sie lernen, Texte zu präsentieren und mit Medien umzugehen. Siehe hierzu auch unser Lesekonzept. Im Bereich „Sprache und Sprachgebrauch“ arbeiten die Kinder an Wörtern, Sätzen und Texten. Sie entdecken Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen und untersuchen die sprachliche Verständigung. Darüber hinaus lernen sie grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe kennen und wenden diese an. Der schulinterne Arbeitsplan Deutsch zeigt auf, welche Kompetenzen den Kindern wann vermittelt werden.

- Unser **Mathematikunterricht** geht vom Prinzip des ganzheitlichen Lernens aus: „Das Kind lernt mit den Sinnen, mit Gefühl, mit Verstand.“ „Ganzheitlich“ meint also hier „das ganze Kind ansprechend“ und beschränkt sich nicht auf das Stoffliche. Als umfassendes Prinzip schließt das Prinzip des ganzheitlichen Lernens einen handlungsorientierten Mathematikunterricht und eine am entdeckenden Lernen orientierte Unterrichtsorganisation ein und fasst „Mathematik lernen“ als einen konstruktiven Akt des Kindes in sozialer Lernumgebung auf. Beziehungsreiche Lernangebote aus den inhaltsbezogenen Kompetenzbereichen „Umgang mit Zahlen und Operationen“, „Raum und Form“, „Messen und Größen“ sowie „Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten“ regen zielbewusst zur Weiterentwicklung der prozessbezogenen Kompetenzen „Modellieren“, „Argumentieren“, „Kommunizieren“, „Darstellen“ und „Problemlösen/Kreativ sein“ an und bauen die Fertigkeiten und Fähigkeiten der Kinder aus. Das bedeutet für den Mathematikunterricht u.a.,

- die unterschiedlichen Vorerfahrungen der Kinder zu berücksichtigen,
- die Kinder zu ermutigen, eigene Wege zu gehen und diese zu formulieren (Kompetenz „Argumentieren“),
- die Kinder anzuhalten, durch Mitteilen und Zuhören zu gemeinsamen Erkenntnissen zu kommen (Kompetenzen „Kommunizieren“ und „Problemlösen, Kreativ sein“),
- die Kinder zu lehren, dass es Konventionen in der Beschreibung mathematischer Sachverhalte gibt, und diese plausibel zu machen.

Der schulinterne Arbeitsplan Mathematik zeigt auf, welche Kompetenzen den Kindern wann vermittelt werden.

- Im **Sachunterricht** bilden die Themenbereiche „Natur und Leben“, „Mensch und Gemeinschaft“, „Raum, Umwelt und Mobilität“, „Zeit und Kultur“ und „Technik und Arbeitswelt“ die vielfältigen Unterrichtsinhalte.

Im Sachunterricht unterstützen wir die Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung von Kompetenzen, die sie benötigen, um ihre Lebenswelt zu verstehen, sich in ihr zurechtzufinden und sie verantwortungsbewusst mitzugestalten. Wir legen großen Wert darauf, dass der Unterricht so weit wie möglich durch handelndes Tun geprägt ist. Spielen, Beobachten, Ausprobieren, Experimentieren und Entdecken sind wesentliche Elemente unseres Sachunterrichts (z.B. Verkehrserziehung, Wetterbeobachtung, gesunde Ernährung). Unser Sachunterricht bezieht außerschulische Lernorte grundsätzlich mit ein. Solche realen Lernorte bieten durch konkrete Anschauung, unmittelbares Erleben und handelnden Umgang besondere Vorteile (z.B. Museumsbesuche, Zoo, Königsgruber Gelände einschließlich Zeche, Bücherei). Der schulinterne Arbeitsplan Sachunterricht zeigt auf, welche Kompetenzen den Kindern wann vermittelt werden.

- Im **Englischunterricht** stehen vorrangig das Hör- und Hörsehverstehen, das Sprechen und ab Klasse 3 auch das Leseverstehen im Mittelpunkt. Näheres ist dem schulinternen Arbeitsplan Englisch zu entnehmen.

- Im Bereich **Sport** zeichnet sich die Südschule darin aus, dass sie ihren Schwerpunkt auf den Bereich Schwimmen legt. Alle Schüler der Klassen 1 bis 4 erhalten pro Schuljahr ein halbes Jahr Schwimmunterricht. Die drei Sportstunden gemäß Stundentafel werden bei uns gegliedert in eine Doppelstunde und eine Einzelstunde. Das bedeutet, dass alle Schulklassen in einem Halbjahr 3 Stunden Sport und im anderen Halbjahr eine Doppelstunde Schwimmen und eine Einzelstunde Sport erhalten. Zum Schwimmen fahren wir mit dem Bus zum Lehrschwimmbecken der ehemaligen Görresschule.

Zusätzlich zum Fächerkanon des Lehrplans und der Richtlinien bieten wir weiterführende fachspezifische Angebote im Rahmen von **Förderung bzw. Forderung** an:

- Wir führen von Klasse 1 bis Klasse 4 **sprachsensiblen Unterricht** durch, so dass Kinder, deren Muttersprache eine andere als Deutsch ist oder die große sprachliche Defizite aufweisen, gefördert und gefordert werden.

- Für Kinder, deren Herkunftssprache Türkisch ist, gibt es **HSU (Herkunftssprachenunterricht) in Türkisch** von der ersten bis zur vierten Klasse.

- Für Kinder des Jahrgangs 1 gibt es einen **Sportförderunterricht**. Dieser wird von Kindern besucht, die zu Schulbeginn noch eine besondere motorische Schulung brauchen.

➤ **Trainingswochen:** Im Laufe eines jeden Schuljahres werden Trainingswochen zu bestimmten Lern- und Arbeitstechniken sowie Methoden und zu Kommunikationskompetenzen durchgeführt, um den Schülerinnen und Schülern diese nachhaltig und strukturiert zu vermitteln. Genaue Angaben stehen in unserem Methodenkonzept und Kommunikationskonzept.

➤ **Unterrichtsmaterialien:** Zur Grundausstattung eines Schulkindes an der Südschule gehören ein Tornister, ein gefülltes Etui, Hefte, eine

Schere, ein Klebestift, ein Hausaufgabenheft und Sport- bzw. Schwimmzeug. Eine genaue Materialliste erhalten die Eltern jeweils zu Beginn des Schuljahres.

Die Schulbücher, das Verbrauchsmaterial sowie zusätzliches Fördermaterial werden von der Schule zur Verfügung gestellt.

Gemäß dem gesetzlichen Elternanteil schaffen die Eltern einmal im Schuljahr bestimmte Lernmittel (z.B. Mathematikarbeitsheft) an und sorgen für die Grundausrüstung der Kinder.

Auf einen pfleglichen, verantwortungsvollen und selbstständigen Umgang mit dem eigenen und von der Schule zusätzlich bereitgestellten Material wird großer Wert gelegt.

Die unterschiedlichen im Unterricht eingesetzten Methoden und Arbeitstechniken erfordern die Bereitstellung vielfältigen und anregungsreichen Arbeitsmaterials. Zusätzlich stehen den Kindern in den Klassen Lesematerial und Spiele zur Verfügung. Neu hinzu kommen ab dem Schuljahr 2023/24 iPads sowie geeignete Apps. Die Zusammenführung „alter“ und „neuer“ Medien schafft in den Klassen eine Arbeits- und Lernumgebung, die dem eigenverantwortlichen und selbstständigen Lernen dienlich ist.

- **Leistungsbewertung:** In den **Klassen 1 und 2** bekommen die Kinder zum Schuljahresende ein Rasterzeugnis, das sowohl Aussagen über das Arbeits- und Sozialverhalten als auch über die Lernentwicklung und den Leistungsstand in den Fächern enthält.

Die Kinder der **Klassen 3 und 4** erhalten jeweils zum Ende des ersten und zweiten Schulhalbjahres ein gerastertes Notenzeugnis.

Um zu einheitlichen Aussagen und Noten zu gelangen, gibt es für jedes Fach ein Konzept, in dem festgeschrieben ist, welche Leistungen wie zu bewerten und zu beachten sind.

- **Erzieherische Dimension – Baustein 2**

Die Schulgemeinschaft der Südschule wird durch mehrere Säulen getragen:

- **Wir-Gefühl:** Verbindliche Regeln, aber auch regelmäßige Abläufe innerhalb eines Schultages/-jahres gliedern den Schulalltag und schaffen durch die Verlässlichkeit ihrer Wiederkehr und ihre Zielgerichtetheit Strukturen, an denen sich Kinder, Eltern und Lehrer orientieren können. Derartige Rituale geben Sicherheit, stellen gemeinsame Ziele dar und erzeugen ein „Wir-Gefühl“. Zur weiteren Stärkung des „Wir-Gefühls“ bzw., um auch in der Öffentlichkeit zu demonstrieren, „wir“, d.h. Kinder, Eltern und Lehrkräfte gehören zusammen, wurde ein Schul-T-Shirt kreiert. Hierzu wurde eigens ein Logo entwickelt, das im Rahmen eines Wettbewerbs von den Kindern unserer Schule mitgestaltet wurde. Dieses T-Shirt wird bei sportlichen Ereignissen und anderen Schulaktivitäten in der Öffentlichkeit getragen. Zur Stärkung des „Wir-Gefühls“ entstand auch die Schulordnung der Südschule, die ein Teil unseres Erziehungskonzeptes ist. Außerdem

haben wir ein „Südschullied“, welches zu den Festen und Feiern gesungen wird.

- **Teamgeist:** Zur Unterstützung und stetigen Verbesserung des „Wir-Gefühls“ arbeitet die Südschule mit dem Programm Teamgeist. Alle Klassen führen regelmäßig mit einer Lehrkraft Aktivitäten für ein respektvolles und gesundes Miteinander durch.
- **Schulsozialarbeit:** Die Schulsozialarbeiterin Frau Kutscher führt unterschiedliche AGs für die Kinder sowie Beratungsangebote für Kinder und Eltern durch. Näheres ist dem Konzept zur Schulsozialarbeit zu entnehmen.
- **Nachdenkzeit:** Die Nachdenkzeit ist eine Zeit, die den Kindern gegeben wird, um über ihr Verhalten bzw. ihre Regelverstöße nachzudenken. Die Nachdenkzeit findet gewöhnlich während der Hofpause statt.
- **Schulordnung:** Die Schulordnung der Südschule gilt für Kinder, Eltern und Lehrer gleichermaßen. Sie regelt das respektvolle Miteinander im Unterricht, in den Pausen, im Schulhaus und auf dem Schulgelände. Regeln und Grenzen sind in einem Sozialraum, in dem viele unterschiedliche Menschen aufeinandertreffen, sowohl für Kinder als auch für Erwachsene unerlässlich. Vor allem Kinder brauchen klare Strukturen um sich an ihnen orientieren zu können. Manchen Kindern fällt es schwer, sich an die vereinbarten Regeln zu halten. In der „Nachdenkzeit“ werden die Kinder gezielt angeleitet über ihren Regelverstoß nachzudenken. Verstoßen Kinder jedoch mehrfach bzw. massiv gegen die Schulordnung, wird eine Maßnahme nach § 53 Schulgesetz (siehe www.schulgesetz.nrw.de) ergriffen. Die Eltern werden frühzeitig über Regelverstöße ihrer Kinder informiert, so dass gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten gesucht werden kann.
- **Klassenbildung:** In den Klassen der Südschule lernen 20 – 28 Kinder zusammen. Bei der Bildung der Klassen zu Schulbeginn wird darauf geachtet, dass das Verhältnis zwischen Jungen und Mädchen möglichst ausgeglichen ist. Außerdem achten wir darauf, dass Kinder einer KiTa nach Möglichkeit in die gleiche Klasse kommen. So ergibt sich schließlich, dass fast in jeder Klasse Kinder mit festgestelltem sonderpädagogischem Förderbedarf und Kinder ohne sonderpädagogischen Förderbedarf miteinander und voneinander lernen. Kommen Kinder während des laufenden Schuljahres von extern zur Südschule, werden die Kinder so auf die Klassen verteilt, dass die Klassen möglichst gleich groß sind und das Mädchen – Jungen - Verhältnis ausgeglichen bleibt.
- **Klassenraumgestaltung:** Die Tische und Stühle werden nach Möglichkeit an die Körpergröße angepasst, so tragen wir zur Gesundheitsförderung bei. Jedes Kind verfügt außerdem über ein Fach in der Klasse, in das es z. B. Kunstmaterialien und Arbeitsmaterial, die es zu Hause gerade nicht benötigt, verstauen kann. So wird das Gewicht des Tornisters reduziert und dies wirkt sich ebenfalls positiv auf die Gesundheit der Kinder aus.

Zusätzlich gibt es in jeder Klasse einen Schülercomputerarbeitsplatz mit Drucker. Hier können die Kinder angeleitet werden, selbstständig diverse Lernprogramme zu nutzen. Des Weiteren gibt es in jeder Klasse eine magnetische Tafel, Bücherregale und ein Lehrerpult. Die Klassenräume sind so gestaltet, dass die Kinder zunehmend selbstständig in ihnen arbeiten und lernen können.

- **Klassenregeln und - rituale:** Jede Klasse erarbeitet für sich Klassenregeln, die dann konsequent von allen eingehalten werden müssen (z. B. Ich zeige auf! Ich höre zu! Ich arbeite leise!). Bei Verstoß gegen die Regeln erfahren die Kinder eine Konsequenz, die ebenfalls von den Kindern erarbeitet wurde (z. B. Entschuldigungsbild oder Nachdenkzeit). Natürlich findet die Erarbeitung der Regeln und der Konsequenzen dem Jahrgang entsprechend unter Anleitung der Klassenleitung statt.

In allen Klassen wird morgens der „Tagesplan“ an die Tafel geschrieben bzw. mit Piktogrammen dargestellt. So können die Kinder sich orientieren und es wird Transparenz über den Tagesablauf hergestellt.

- **Klassendienste:** Die Kinder sind aufgefordert, ihren Klassenraum sauber zu halten. So gibt es einen Tafeldienst (Tafel putzen), einen Fegedienst (Klassenraum einmal grob fegen – vor allem nach dem Kunstunterricht bzw., wenn viel Sand mit in die Klasse gebracht wurde), einen Austeildienst (Materialien austeilen), Blumendienst (Blumen gießen) und einen Bauwagendienst für Kinder des 4. Schuljahres (Spielgerätausgabe und –annahme in den großen Pausen). Die Aufgaben werden von der Klassenleitung an jeweils zwei Kinder verteilt, so dass alle einmal dran sind.
- **Kinderrat:** Einmal im Monat trifft sich der Kinderrat mit der Schulleitung, um über den Inhalt des „Südschulkasten“ zu reden. Alle Kinder der Südschule haben die Möglichkeit ihre Meinung schriftlich kundzutun und ihre Nachrichten in den Südschulkasten zu werfen. Der Kinderrat berät über die Anliegen der Kinder und entwickelt Ideen.
- **Postmappe:** Jedes Kind hat eine Postmappe. In der Postmappe können sowohl Eltern als auch Lehrer wichtige Nachrichten (z. B. neue Rufnummer der Eltern oder Maßnahme nach Regelverstoß in der Schule) hinterlassen und sich jeweils auf eine zeitnahe Rückantwort verlassen. Die Postmappe wird täglich von den Eltern kontrolliert.

- **Gestaltung des Schullebens – Baustein 3**

In der Schule eröffnen wir den Kindern einen Zugang zum öffentlich kulturellen Leben. Dabei bietet die Südschule durch unterschiedliche Kooperationspartner ein breites Spektrum an.

Zu den ständig wiederkehrenden Ereignissen zählen u. a. die Übernahme von „Patenschaften“ für die Lernanfänger durch Kinder des vierten Jahrgangs, Einschulungsfeiern, jahreszeitlich geprägte Wandertage, Unterrichtsgänge zu

verschiedenen außerschulischen Partnern (z.B. Feuerwehr, Museen etc) schuleigene Sport- und Spielfeste, die Teilnahme an örtlich ausgeschriebenen sportlichen Wettbewerben sowie eine gemeinsame Weihnachtsfeier als Jahresabschluss.

Das Schulleben an der Südschule wird von den Kindern, Eltern, dem Kollegium und Kooperationspartnern gestaltet. Im Einzelnen sieht es wie folgt aus und stellt ein vielseitiges Programm für alle an Schule beteiligten Personen dar:

- **Tägliches gemeinsames Frühstück in den Klassen** – Jeden Tag ist von 09.30 – 09.40 Uhr Frühstückspause in den Klassen der Südschule. Die Klasse frühstückt gemeinsam in ihrem Klassenraum mit der Lehrperson. Dabei achten wir darauf, dass die Kinder ein gesundes Frühstück zu sich nehmen und ausreichend trinken.
- **Tägliche gemeinsame Pausen auf dem Schulhof** - Die Kinder unserer Schule haben seit vielen Jahren in den Pausen die Gelegenheit, Spielgeräte zur freien Nutzung auf dem Schulgelände einzusetzen. Für das gemeinsame Spielen in den Pausen wird in einem Bauwagen (Container) auf dem Schulhof Spielmaterial bereitgestellt. Kinder des vierten Jahrgangs sind für die Ausgabe und Rücknahme zuständig. Für Ballspiele, die zunächst durch einen hohen Aufforderungscharakter gekennzeichnet sind und die von der Spielanlage einen größeren Platzbedarf beanspruchen, wird den Kindern in den beiden großen Pausen die Außensportanlage für sportlich/spielerische Aktivitäten zur Verfügung gestellt. Hierbei lernen die Kinder, sich beim Spielen mit anderen abzusprechen sowie den vorhandenen Raum mit anderen zu teilen. Dabei ist nicht nur faires Verhalten gefordert, sondern auch gegenseitige Rücksichtnahme auf die Interessen der Mitschüler.
- **Offener Ganzttag (OGS)** – 90 Kinder besuchen die OGS täglich vor und nach dem Unterricht. Der Offene Ganzttag öffnet morgens um 07.15 Uhr und betreut die Kinder, bis die Schule um 08.00 Uhr beginnt. In der Zeit von 08.00 – 11.30 Uhr sind alle Kinder im Unterricht. Ab 11.30 Uhr können die Kinder nach Unterrichtsschluss in den Offenen Ganzttag kommen. Hier essen sie zu Mittag und können anschließend an unterschiedlichen Sport- und Spielangeboten teilnehmen. Spätestens um 16.00 Uhr gehen die Kinder nach Hause.
- **Junior Fahrbibliothek** – Alle 14 Tage kommt der Bücherbus zur Südschule. So ist es sowohl den Kindern als auch Lehrern und Eltern möglich, unkompliziert Bücher auszuleihen.
- **Sportfest** – Einmal im Jahr findet an der Südschule ein Sportfest in Form der Bundesjugendspiele statt.
- **Radfahrprüfung** – Die Kinder des vierten Schuljahres legen die Radfahrprüfung ab.
- **Sportwettbewerbe** - Folgende städtische Sportwettbewerbe finden ebenfalls statt, an denen wir nach personellen Möglichkeiten teilnehmen:
 - Hallenfußball (Jungen und Mädchen, 3. und 4. Schj.)
 - Kleinfeldfußball (Mädchen und Jungen, 3. und 4. Schj.)
 - Leichtathletik (Grundschulsportfest) und andere

- **Lesewettbewerb** - Jedes Jahr führen wir im Frühjahr an unserer Schule einen Lesewettbewerb für die Kinder der Klassen 2 – 4 durch. Die Gewinner erhalten jeweils Buchpreise, die von der Schule gespendet werden.
- **Mathematikwettbewerb** - Ausgesuchte Kinder der Klassen 3 und 4 nehmen an dem weltweit durchgeführten Mathematikwettbewerb „Känguru“ teil.
- **Laternenfest** – Im November feiern wir das Laternenfest. Die Kinder gehen mit ihren selbst gebastelten Laternen über den Schulhof, es wird ein Martinsspiel aufgeführt, es brennt ein Feuer und es gibt Brezel und Kinderpunsch. Auch Eltern sind hierzu herzlich eingeladen.
- **Besuch des Nikolaus** – Im Dezember bekommen zu Nikolaus alle Kinder einen Stutenkerl.
- **Adventssingen** – In der Adventszeit singen wir jeweils montags mit den Kindern der Südschule Weihnachts- und Winterlieder. Dazu versammeln wir uns im Foyer um den von den Kindern geschmückten Tannenbaum.
- **Schulfeiern** – Dem Anlass entsprechend feiern wir. Für die Schulanfänger gibt es im August/September eine Einschulungsfeier. In der Weihnachtszeit machen wir eine Weihnachtsfeier am letzten Tag vor den Weihnachtsferien. Im Februar/März feiern wir Karneval. Alle Kinder und Lehrer kommen verkleidet zur Schule. Vor den Osterferien feiern wir das Frühlingsfest, und vor den Sommerferien gibt es die Jahresabschlussfeier.
- **Schulfest** - Schulfeste bilden einen Höhepunkt (im Schuljahr) während der Grundschulzeit, sie erhalten ihren pädagogischen Wert dadurch, dass an ihrer Organisation Schüler, Eltern und Lehrkräfte gemeinsam beteiligt sind und dass sie für die Schulgemeinde die funktionierende Kooperation demonstrieren. Ein alle vier Jahre durchgeführtes Schulfest stellt sicher, dass jedes Kind einmal im Laufe seiner Grundschulzeit ein solches Ereignis mitgestalten und erleben kann.
- **Weitere besondere Projekte:** Mein Körper gehört mir! // diverse Projektwochen // JeKits
- **Klassenfahrten und Klassenausflüge** - Klassenfahrten ermöglichen das Lernen an außerschulischen Orten. Sie fördern die Klassengemeinschaft und unterstützen damit soziales Lernen. Schüler und Lehrkräfte erleben sich auf Klassenfahrten gegenseitig anders als während des normalen Schulalltages. Deshalb gehören Klassenfahrten zu den unverzichtbaren Elementen im Schulleben der Südschule. Sie müssen allerdings so vorbereitet werden, dass die pädagogische Zielsetzung (besseres gegenseitiges Kennenlernen/fachliches Lernen an außerschulischen Lernorten) erreicht wird. Außerdem müssen alle Eltern in der Lage sein, die dafür anfallenden Kosten zu tragen. Die Südschule führt deshalb in den Klassen 1 – 3 Ausflüge durch, die möglichst Ziele im näheren schulischen Umfeld haben. Am Ende der Jahrgangsstufe 3 oder zu Beginn der Jahrgangsstufe 4 findet in der Regel eine mehrtägige Klassenfahrt mit zwei höchstens jedoch vier Übernachtungen statt. Diese Klassenfahrt wird möglichst früh

beschlossen, damit den Eltern Gelegenheit bleibt, sich finanziell darauf vorzubereiten. Eltern und Lehrkräfte sind sich einig, dass diese mehrtägige Fahrt so terminiert sein muss, dass vor allem die sozialen Lernprozesse noch während der Grundschulzeit fruchtbar werden.

- **Schnuppertag für Schulanfänger** - Um bei den Schulanfängern zu beobachtende Hemmschwellen gegenüber „Schule“ abzubauen, werden die Kinder im Sommer zu einem „Schnuppertag“ eingeladen, um die Schule näher kennen zu lernen. Der Kontakt zu den im Schulbezirk liegenden Kindertagesstätten bzw. Familienzentren wird durch Gesprächskreise bzw. Hospitationen gepflegt. Diese Kontakte zu den umliegenden KiTas werden ergänzt durch Einladungen zu besonderen schulischen Veranstaltungen (z.B. Schulfest, sportliche Veranstaltungen).
- **Sanfter Übergang von KiTa zur Grundschule** - Mit einem „sanften Übergang“ von KiTa zur Grundschule, sowohl für die Kinder als auch für die Eltern, beginnt der gemeinsame Weg zur Persönlichkeitsentwicklung der Kinder. Bereits vor dem Eintritt in die Schule werden die zukünftigen Schulanfänger im Sommer zu einem „Schnuppertag“ eingeladen (siehe oben). Auch die Eltern werden schon vor dem Beginn der Schule zu einem Informationsabend eingeladen. Dort erhalten Sie Gelegenheit, ihre Fragen und Wünsche zu äußern und erhalten Informationen, wie sie die Entwicklung ihres Kindes vom „Kind zum Schulkind“ schon vor den Eintritt in die Schule unterstützen können. In diesem Zusammenhang weisen wir auf die Bedeutung und Wichtigkeit der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft hin.
- **Patenschaften für Schulanfänger** - Zum „sanften Übergang“ gehört auch, dass die Schulanfänger zu Schulbeginn durch „Patenschaften“ durch den Schulalltag begleitet werden. Kinder des 4. Jahrgangs bringen die Erstklässler vom Schulhof in die Klassen bzw. umgekehrt von den Klassen zum Schulhof und stehen auch in den Pausen als Ansprechpartner zur Verfügung. So bekommen die „Kleinen“ ein Hilfs- und Orientierungsangebot, sich in der Schule zurechtzufinden und zunehmend selbstständig zu werden.
- **Sanfter Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule** – Im November eines jeden Jahres werden die Eltern der Viertklässler zu einem Informationsabend zum Thema Übergang eingeladen. Es wird allgemein zum Schulsystem, zum zeitlichen Ablauf des Übergangs und zu den verschiedenen Schulformen informiert. Die **Kinder erhalten die Möglichkeit, an den Schnuppertagen der weiterführenden Schulen teilzunehmen**, so dass sie sich (und ihre Eltern) einen persönlichen Eindruck machen können. Die Lehrer der Südschule und die Lehrer der weiterführenden Schulen können vor den Sommerferien (vor dem Übergang) und nach den Herbstferien (nach dem Übergang) wechselseitig hospitieren, um jeweils die andere Schulform besser kennen zu lernen und so besser auf die Kinder reagieren zu können.
- **Kooperationen mit den umliegenden Kitas** – Regelmäßig finden Treffen der Kitas Plutostraße, Turmstraße, St. Barbara, Hofstraße und

Däumling mit der Südschule statt. Wir tauschen uns über die Kinder aus, die gerade an der Südschule eingeschult wurden bzw., die demnächst zu uns kommen. Zudem gibt es einen jährlich stattfindenden Elterninformationsabend im Rahmen eines Workshops für die Eltern von 4-Jährigen, um über wichtige Voraussetzungen für die Schule zu berichten.

- **Kooperation mit den umliegenden Schulen** – Mit den umliegenden Schulen findet ein regelmäßiger Austausch über die Kinder statt, die gerade die Schule gewechselt haben bzw. die Schule demnächst wechseln. Hinzu gibt es sowohl im Frühjahr als auch im Herbst ein fest installiertes Hospitationsmodell für die Lehrkräfte der Grundschule und der weiterführenden Schule, um sich und die anderen Schulformen besser kennen zu lernen.
- **Kooperation mit dem Fachbereich für Kinder und Familie** – Die Zusammenarbeit mit dem Fachbereich dient der Fürsorge für alle Kinder.
- **Kooperation mit der AWO** - Die AWO ist der Träger des Offenen Ganztages der Südschule.
- **Kooperation mit der Stadtbücherei** – Ein Kooperationsvertrag mit der Stadtbücherei gewährleistet eine enge Zusammenarbeit. Regelmäßig stehen unseren Kindern die Angebote der Junior-Fahrbibliothek zur Verfügung.
- **Kooperation mit Sportvereinen** – Im Rahmen der OGS kooperieren wir mit unterschiedlichen Sportvereinen, je nach Angebot und Verfügbarkeit.
- **Kooperation mit der Musikschule Herne** - Die Kooperation mit der Herner Musikschule im Rahmen des JeKI-Projektes (**J**edem **K**ind ein **I**nstrument). Jedem Kind des Ruhrgebiets soll die Möglichkeit offen stehen, ein Musikinstrument zu erlernen, das es sich selbst ausgesucht hat. Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Musizieren der Kinder - von der ersten bis zur vierten Klasse.
- **Kooperation mit den zuständigen Verkehrssicherheitsbeauftragten** – In Zusammenarbeit mit der Polizei werden die Eltern der Kinder aus Klasse 3 und 4 bezüglich der Radfahrausbildung im Rahmen von Elterninformationsabenden informiert. Außerdem führen Polizei, Schule und Eltern das Radfahrtraining und die Radfahrprüfung durch.
 - Für die Kinder des Jahrgangs 1 gibt es zu Beginn des Schuljahres eine Begehung des Schulbezirks, die von der Polizei durchgeführt wird und an der Klassenleitungen und Kinder teilnehmen.
- **Kooperation mit der DLRG** – Die Schüler der Südschule können gegen Vorlage einer Schulbescheinigung einen vergünstigten Schwimmkurs belegen.

... das Schulleben der Südschule wird auch geprägt durch:

- **Internetauftritt** – Auf der Homepage der Südschule erhalten Eltern, Kinder, Lehrer und alle Interessierten wichtige und aktuelle Informationen. Unsere Adresse lautet: www.Suedschule-Herne.de
- **Elternmitwirkung** - Zu Beginn des Schuljahres findet in jeder Klasse die Klassenpflegschaftssitzung statt. Ebenfalls zu Beginn des Schuljahres finden die Schulpflegschaftssitzung und Schulkonferenz statt. Diese Gremien tagen (nach Bedarf) noch einmal im zweiten Schulhalbjahr.
- **Elternsprechtage im November und Mai eines jeden Jahres** – Zum aktuellen Leistungsstand Ihres Kindes und der Lernentwicklung finden zweimal jährlich Elternsprechtage statt. Dazu vereinbaren die Lehrerinnen und Lehrer mit Ihnen im November bzw. Mai individuelle Gesprächstermine.
- **Infoabende zu verschiedenen Themen** – Z. B. in Kooperation mit der Kriminalpolizei zum Thema „Verkehrssicherheit“ und „Wie stark ist mein Kind?“
- **Individuelle Gespräche nach Bedarf** – Z. B. zum Bereich Lernförderung, Probleme bei den Hausaufgaben, zum Thema Sozialverhalten
- **Infoabende und Beratung zum Schuleingang und zum Übergang zur weiterführenden Schule** – Im Rahmen von Elternabenden und Einzelgesprächen beantworten wir Ihnen Ihre Fragen zur Einschulung oder zum Schulwechsel und informieren Sie über das bestehende Schulangebot etc.
- **Anmeldung zur Schule und Einschulung** – Im Oktober eines jeden Jahres findet die Anmeldung der Schulanfänger statt. Fragen zur Südschule beantworten wir Ihnen gerne bereits im Vorfeld. Dazu können Sie mit uns individuelle Gesprächstermine vereinbaren. Gerne zeigen wir Ihnen auch die Räume der Südschule. Die Einschulung ist meist im August eines jeden Jahres.
- **Schulsozialarbeit** – In Kooperation mit der GFS ist eine Schulsozialarbeiterin an der Südschule tätig. Sie unterstützt sowohl Kinder als auch Eltern und Lehrer in verschiedensten Bereichen (z.B. Hilfe bei BuT-Anträgen, Lernhilfe, Erziehungshilfe, Kontakthilfe zu allen Ämtern) und ist mittwochs und donnerstags in der Südschule (siehe Konzept).
- **Vertretungskonzept** - Das Konzept regelt die Vertretung bei Lehrerausfall. Ein Infoblatt in jeder Klasse hilft dem Vertretungslehrer bei der Organisation und dem Ablauf des Schultages. Das Vertretungskonzept richtet sich nach der städtischen Handlungsempfehlung.
- **Förderplangespräche** – Die Klassenleitungen, Sonderpädagogen und alle weiteren beteiligten Personen führen regelmäßig Förderplangespräche für die Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf durch. Sie vereinbaren die nächsten Förderziele und dokumentieren diese im Förderplan.

- **Konferenzen und Dienstbesprechungen** – Im 14-tägigen Rhythmus finden Konferenzen und Dienstbesprechungen des Kollegiums statt. In diesem Rahmen werden alle aktuellen, wichtigen Themen besprochen und Beschlüsse gefasst.
- **Pädagogische Ganztagskonferenz** – Einmal im Jahr konferiert das Kollegium der Südschule ganztägig. Diese Konferenzen werden für die Schul –und Unterrichtsentwicklung genutzt.
- **Kooperation der Lehrkräfte** – die Lehrkräfte der Südschule sind ein Team und arbeiten als solches zusammen. Gegenseitige Hospitationen zur Horizonterweiterung und Beratung gehören selbstverständlich dazu.
- **Feste Besprechungszeit des Kollegiums** – Im Stundenplan des Kollegiums der Südschule ist eine Besprechungsstunde fest verankert, so dass ein regelmäßiger Austausch der Lehrkräfte zu allen wichtigen Themen gewährleistet ist.
- **Fortbildung** – Das Kollegium bildet sich sowohl gemeinsam als auch einzeln stetig und gezielt weiter. Jeder einzelne Kollege nimmt regelmäßig an Fortbildungen teil. Einmal im Jahr gibt es eine schulinterne Fortbildung zu einem Thema, das für unsere Schul- und Unterrichtsentwicklung von Bedeutung ist.
- **LehrerInnensprechttag** – Im November eines jeden Jahres findet in Herne an einem Nachmittag der LehrerInnensprechttag statt. An diesem Nachmittag treffen sich alle Grundschulen (die Lehrer, die Kinder in die Klasse 5 abgegeben haben) und weiterführenden Schulen (die Lehrer, die jetzt eine 5. Klasse begleiten) zu einem Austausch über die Kinder, um einen möglichst guten Übergang der Kinder zu gestalten.

II Planung der Schulentwicklung

Entwicklungsziele

Die Entwicklungsziele der Südschule ergeben sich durch Beobachtungen, Anregungen oder Evaluationen. Sie werden im Folgenden den drei Bausteinen - Unterricht, Erziehung und Schulleben - zugeordnet. Die Ziele sind SMART (S=spezifisch M=messbar A=attraktiv R=realistisch T=terminiert) formuliert.

- unterrichtliche Dimension – Baustein 1

Nr.	Titel des Projekts	Ziel des Projekts
1	Rechtschreibkonzept	Das Kollegium der Südschule entwickelt bis zum Ende des Schuljahres 2014/15 ein Rechtschreibkonzept , um die Rechtschreibkompetenz der Kinder stetig individuell zu fördern, zu erweitern und zu sichern. Dazu werden schulinterne Vereinbarungen zur Unterstützung des Lernprozesses und zur Diagnose des Leistungsstandes beim Schreibenlernen für alle Jahrgänge getroffen. Zur Evaluation werden die jährlichen VERA-Ergebnisse im Bereich Orthographie (wenn sie überprüft werden) sowie die Diagnostischen Bilderlisten als auch das Kompetenzheft Rechtschreiben herangezogen.
2	Lesekonzept	Das Kollegium der Südschule entwickelt bis zum Ende des Schuljahres 2016/17 ein Lesekonzept , um die Lesekompetenz der Kinder stetig individuell zu fördern, zu erweitern und zu sichern. Dazu werden schulinterne Vereinbarungen zur Unterstützung des Lernprozesses und zur Diagnose des Leistungsstandes beim Lesen für alle Jahrgänge getroffen. Zur Evaluation werden die jährlichen VERA-Ergebnisse im Bereich Lesen sowie das Diagnosemittel ILeA herangezogen.
3	Schulinterner Arbeitsplan Deutsch	Das Kollegium der Südschule überarbeitet im Schuljahr 2016/17 den schulinternen Arbeitsplan Deutsch , um die im Lehrplan vorgegebenen Kompetenzen zu konkretisieren, diese sowohl für die Kinder als auch die Eltern transparent und Leistungsbewertung nachvollziehbar zu machen.
4	SUE – Modul 1	Das Kollegium der Südschule nimmt die Ergebnisse der Fortbildung (systemische Unterrichtsentwicklung- Modul 1) bis zum Sommer 2017 in das Schulprogramm auf, indem die jährliche Durchführung einer „Methodenwoche“ im Frühjahr, die Inhalte der Methodenwoche und weitere verbindlich durchzuführende Lern- und Arbeitstechniken beschlossen werden, um den Schülerinnen und Schülern nachhaltig und strukturiert Lern- und Arbeitstechniken zu vermitteln.
5	Überarbeitung Leistungskonzept	Das Kollegium der Südschule überarbeitet bis zum Ende des Schuljahres 2017/18 das Leistungskonzept , um den neu erstellten Arbeitsplan Deutsch zu verankern und die Kompetenzerwartungen in den Fächern Mathematik, Sachunterricht und Englisch zu konkretisieren. Dazu werden weitere schulinterne Vereinbarungen getroffen.

6	SUE – Modul 2	Das Kollegium der Südschule nimmt im Schuljahr 2017/18 an der Fortbildung (systemische Unterrichtsentwicklung- Modul 2) teil, um anschließend die Ergebnisse aus dem Bereich „Kommunikation“ in das Schulprogramm aufzunehmen.
7	SUE – Modul 3	Das Kollegium der Südschule nimmt im Schuljahr 2018/19 an der Fortbildung (systemische Unterrichtsentwicklung- Modul 3) teil. Anschließend werden die Ergebnisse aus dem Bereich „Kooperation“ konzeptioniert.
8	Rasterzeugnisse	Die Schulkonferenz der Südschule beschließt im September 2018 die Einführung von Rasterzeugnissen an der Südschule ab 01/2019, um die Leistungsrückmeldung für Kinder und Eltern noch transparenter und kompetenzorientierter zu gestalten sowie die anschließende Aufnahme ins Schulprogramm im Schuljahr 2019/20.

- **erzieherische Dimension – Baustein**

Nr.	Titel des Projekts	Ziel des Projekts
1	Erziehungskonzept	Das Kollegium der Südschule entwickelt bis zum Ende des ersten Schulhalbjahres 2015/16 ein Erziehungskonzept , damit die Grundschulzeit einen nachhaltig positiven Beitrag für die Kompetenzentwicklung der Kinder in den Bereichen „Sozialverhalten und Arbeitsverhalten“ leistet.
2	Kinderrat	Bis zum Ende des Schuljahres 2017/18 wird der Kinderrat der Südschule vom Kollegium ins Leben gerufen und monatliche Treffen mit der Schulleitung zur Partizipation der Kinder vereinbart.

- **Gestaltung des Schullebens – Baustein 3**

Nr.	Titel des Projekts	Ziel des Projekts
1	Adventssingen	Ab Dezember 2016 singen die Kinder der Südschule in der Adventszeit immer montags zu Schulbeginn gemeinsam Weihnachts- und Winterlieder. Durch das gemeinsame Singen werden im Sinne von Integration die Kinder mit dieser kulturellen Tradition vertraut gemacht.

2	Waffel backen	Ab Februar 2017 werden zunächst bis zum Beginn der Projektwoche „Die Südschule erstrahlt im neuen Glanz“ im April 2017 auf Bestellung immer donnerstags von Kindern, Eltern und Lehrkräften Waffeln gebacken und für 50 ct pro Stück verkauft. Die Einnahmen werden zur Finanzierung der Projektwoche verwendet.
3	Schulhofbemalung	Im Rahmen der Projektwoche „Die Südschule erstrahlt im neuen Glanz“ im April 2017 gestalten Eltern den Schulhof durch die Bemalung mit unterschiedlichen Spielen.
4	Blumenkübel	Im Rahmen der Projektwoche „Die Südschule erstrahlt im neuen Glanz“ im April 2017 verschönern Eltern den Eingang der Südschule an der Plutostraße durch die Bepflanzung eines Blumenkübels.
5	Minimusiker	Im Juni 2017 nimmt die Südschule zur Erinnerung an die Grundschulzeit zum ersten Mal eine CD mit ihren Lieblingsliedern auf, die von den Kindern bzw. Eltern für 12€ erworben werden kann.
6	multireligiöse Einschulungsfeier	Zur Einschulung im Schuljahr 2017/18 findet im Sinne der Integration zum ersten Mal eine multireligiöse Einschulungsfeier unter Beteiligung der muslimischen Gemeinde Röhlinghausen und Vertretern der katholischen und evangelischen Kirche statt. Durch diese gemeinsame Feier von Christen und Muslimen wird der Grundgedanke der Südschule „eine Schulgemeinschaft“ zu sein verstärkt und nach außen getragen.
7	Waffel backen	Das Waffel backen wird ab 01/2018 regelmäßig durchgeführt (siehe Projekt Nr.2), um verschiedene Projektwochen finanziell zu unterstützen.
8	Minimusiker	Im November 2018 nimmt die Südschule eine CD mit Herbst- und Winterliedern auf, die von den Kindern bzw. Eltern käuflich erworben werden kann.
9	Lehrer*innengesundheit	Im Schuljahr 2018/19 findet eine Sensibilisierung des Kollegiums zum Thema „eigene Gesundheit“ und „Resilienz“ durch Fortbildungsangebote statt. Anschließend werden schulinterne Absprachen zur Gesundheitsförderung und -erhaltung getroffen.
10	Flurlesen	Im Schuljahr 2018/19 findet zunächst einmal im Quartal das Projekt „Flurlesen“ statt. Alle Kolleginnen und Kollegen machen jeweils anonym ein Vorleseangebot. Die Kinder entscheiden sich für ein Angebot, das sie interessiert. Das Projekt stellt das (Vor-)lesen in den Mittelpunkt, schult das Zuhören und entspricht unserem Lesekonzept.
11	Laternenfest	Im November 2019 findet an der Südschule ein Laternenfest statt, zu dem alle Kinder und Eltern eingeladen werden. Durch diese gemeinsame Feier wird der Grundgedanke der Südschule „eine Schulgemeinschaft“ zu sein verstärkt und nach außen getragen.

Arbeitsplan

Der Arbeitsplan gibt an, welches Entwicklungsziel, bis wann, von wem und in welchen Schritten zu erledigen ist und wie das Erreichen der einzelnen Schritte überprüft wird. Der Arbeitsplan zur Umsetzung der Entwicklungsziele ist ebenfalls in die drei Bausteine – Unterricht, Erziehung, Schulleben – unterteilt.

- **unterrichtliche Dimension**

Entwicklungsziel Nr.	Welcher Schritt?	Bis wann?	Von wem?	Wie wird überprüft?
1	Erstellung des Rechtschreibkonzepts - schulinterne Vereinbarungen zur Unterstützung und Diagnose treffen	Ende des Schuljahres 2014/15	Kir, Koi, As, Schä, Ir, Ki, Rei, Fi, Bri	Endpräsentation in Konferenz am 11.06.2015 und Beschlussfassung zur Aufnahme in das Schulprogramm in der nächsten Schulkonferenz 09/2015
2	Erstellung des Lesekonzepts – schulinterne Vereinbarungen zur Unterstützung und Diagnose treffen	Ende des ersten Schulhalbjahres 2016/17	Irle, Schröder, Wegener, Schaufelberger	Endpräsentation in Konferenz in 12/2016 und Beschlussfassung zur Aufnahme in das Schulprogramm in der nächsten Schulkonferenz 06/2017
3	Überarbeitung des schulinternen Arbeitsplanes Deutsch – Schulinterne Vereinbarungen über die fachlichen Inhalte, die erwarteten Kompetenzen und Diagnosemittel treffen	Ende des Schuljahres 2016/17	Vorarbeit: Brinkhoff Entwicklung: Kollegium	Präsentation und Besprechung in DB in 2016/17 Präsentation und Beschlussfassung in Konferenz am 29.06.2017 Präsentation in Klassenpflegschaften in 09/2017
4	Aufnahme der SUE Modul 1 in das Schulprogramm – Schulinterne Vereinbarungen über jährliche Durchführung	Anfang des Schuljahres 2017/18	Vorarbeit Kernteam: Schröder, Brummel, Kutrieb, Oonk, Koitka, Brinkhoff Entwicklung: Kollegium	Präsentation, Besprechung und schließlich Beschlussfassung in DB und LK in 2016/17 Präsentation in Klassenpflegschaften in 09/2017 Präsentation und Beschlussfassung zur Aufnahme

	einer Methodenwoche, die Inhalte und weitere Lern- und Arbeitstechniken			in das Schulprogramm in Schulkonferenz am 18.09.2017
5	Überarbeitung des Leistungskonzepts	Ende des Schuljahres 2017/18	Vorarbeit Steuergruppe: Asmuth, Brummel, Brinkhoff, Oonk, Schaufelberger, Wegener Überarbeitung: Kollegium	Präsentation, Besprechung und schließlich Beschlussfassung in DB und LK in 2017/18 Präsentation in Klassenpflegschaften in 09/2018 Präsentation und Beschlussfassung zur Aufnahme in das Schulprogramm in Schulkonferenz in 09/2018
6	Durchführung der SUE Modul 2	Ende des Schuljahres 2017/18	Fortbildungsbeauftragte: Asmuth SL: Brinkhoff	Die Durchführung der Fortbildung SUE Modul 2 hat im Frühjahr 2018 wie geplant stattgefunden, so dass die Ergebnisse anschließend ins Schulprogramm aufgenommen werden können.
7	Durchführung der SUE Modul 3	Ende des Schuljahres 2018/19	Fortbildungsbeauftragte: Asmuth SL: Brinkhoff	Die Durchführung der Fortbildung SUE Modul 3 hat im Frühjahr 2019 wie geplant stattgefunden.
8	Beschluss Einführung Rasterzeugnisse	Halbjahr des Schuljahres 2018/19	SL: Brinkhoff	Präsentation, Besprechung und Beschlussfassung in DB und LK in 2017/18 Präsentation und Besprechung in Schulpflegschaft in 05/18 und 09/18 Präsentation in Klassenpflegschaften in 09/2018 Beschlussfassung zur Einführung der Rasterzeugnisse in Schulkonferenz in 09/2018

- **erzieherische Dimension**

Entwicklungsziel Nr.	Welcher Schritt?	Bis wann?	Von wem?	Wie wird überprüft?
1	Erstellung Erziehungskonzept	Ende 1. Halbjahr des Schuljahres 2015/16	Kernteam: Ob, LS, Schau, Fol, Schae, vR, Bri + restliches Kollegium unterstützt bei Bedarf	Endpräsentation in Konferenz im Dezember 2015 Präsentation und Beschlussfassung in Schulkonferenz 12/2015 zur Aufnahme ins Schulprogramm ab 02/2016 und Erprobung der Wirksamkeit bis zunächst Ende 2017/18
2	Einführung Kinderrat	Ende des Schuljahres 2017/18	Steuergruppe Kollegium Schulleitung	Am Ende des Schuljahres 2017/18: Aufnahme des Kinderrates in das Schulprogramm in Schulkonferenz in 06/2018

- **Gestaltung des Schullebens**

Entwicklungsziel Nr.	Welcher Schritt?	Bis wann?	Von wem?	Wie wird überprüft?
1	Adventssingen - Absprache der Lieder Planung des Ablaufs	Mitte November 2016	Kollegium	Absprache und Planung in LK
2	Waffel backen - Planung des Ablaufs Information an Eltern	Mitte Januar 2017	Kollegium und SL	Planung der Aktion in LK Elterninfobrief verteilen Anfang Feb 2017
3	Schulhofbemalung - Absprache mit den Eltern	April 2017	Frau von Reuter und SL	Der Schulhof ist mit den abgesprochenen Spielen bemalt.
4	Blumenkübel - Absprache mit den Eltern	April 2017	Frau von Reuter und SL	Der Blumenkübel ist wie besprochen bepflanzt.
5	Minimusiker - Absprache der	Mai 2017	Frau Brummel	Das Projekt „Minimusiker“ findet wie geplant im

	Lieder Planung des Ablaufs			Juni 2017 erfolgreich statt.
6	Einschulungsfeier - Planung des Inhalts und des Ablaufs	Juli 2017	Frau Karpenstein (Pfarrerin), Herr Nazik (musl. Gemeinde) und SL	Der Einschulungsfeier am 31.08.2017 findet wie geplant statt.
7	Waffel backen – Absprache der Termine und zuständigen Klassen	Bis 12/2017	Kollegium	Planung der Aktion in LK Elterninfobrief verteilen Anfang Jan 2018
8	Minimusiker – Absprache der Lieder Planung des Ablaufs	Ende September 2018	Frau Irle und Frau Penning	Das Projekt „Minimusiker“ findet wie geplant im November 2018 erfolgreich statt.
9	Lehrer*innengesundheit – Planung der Fortbildung und schulinterne Absprachen	Ende Februar 2019	Frau Asmuth	Die Fortbildung hat im Rahmen der pädagogischen Ganztagskonferenz wie geplant stattgefunden.
10	Flurlesen - Absprache der Termine und Planung des Ablaufs	Zu Beginn des Schuljahres 2018/19	Frau Penning	Das Projekt „Flurlesen“ hat zum Ende des Schuljahres 2018/19 wie geplant einmal im Quartal stattgefunden.
11	Laternenfest – Absprache des Termins und Planung des Ablaufs	Zu Beginn des Schuljahres 2019/20	Frau Appelhoff	Das „Laternenfest“ findet wie geplant im November 2019 erfolgreich statt.

Fortbildungsplanung

Die Fortbildungsplanung der Südschule richtet sich sowohl nach individuellen als auch nach systemischen Fortbildungsbedarfen. Bei den individuellen Fortbildungsbedarfen handelt es sich um einzelne Maßnahmen, um den Unterrichtsalltag zu gewährleisten, wie den Erwerb der Rettungsfähigkeit oder das Auffrischen der Erst-Helfer-Ausbildung. Darüber hinaus bildet sich das Kollegium nach Interessen und Neigungen fort. Die systemischen Fortbildungsbedarfe ergeben sich aus den Rückmeldungen des Kollegiums, durch Beobachtungen des Kollegiums, durch Befragung des Kollegiums und durch Evaluationen. Die Fortbildungen finden sowohl mit als auch ohne externe Referenten statt.

Hier aufgeführt sind die systemischen Fortbildungen bzw. ganztägigen pädagogischen Konferenzen:

Wann?	Welche Fortbildung?	Welche Konsequenz?
05/2014	Rechtschreibkompetenz	Erarbeitung eines Rechtschreibkonzepts
10/2014 Päd. Ganztagskonferenz	Fortschreibung des Schulprogramms	Entwicklung eines Leitbildes
03/2015	„Teamgeister“ – Ein Programm zur Stärkung des „Wir-Gefühls“.	Erarbeitung eines Erziehungskonzepts
11/2015 Päd. Ganztagskonferenz	Fortschreibung des Schulprogramms	Fertigstellung des Erziehungskonzepts in den Bereichen Arbeits- und Sozialverhalten
02/2016	Lesen Teil 1 – Theorieauffrischung	Erarbeitung eines Lesekonzepts
03/2016	Lesen Teil 2 – Diagnose, Förderung, Motivation	Erarbeitung eines Lesekonzepts
11/2016	Infotag zu „Systemischer Unterrichtsentwicklung“	Beschluss der Fortbildungsreihe in den Schuljahren 2016/17, 2017/18 und 2018/19 (damit Fortschreibung des Schulprogramms etc.)
03/2017	SUE – Modul 1 Lern- und Arbeitstechniken	Aufnahme der Fortbildungsergebnisse ins Schulprogramm – Vereinbarung der Durchführung und Inhalte einer Methodenwoche sowie weiterer Lern- und Arbeitstechniken
01/2018 Päd. Ganztagskonferenz	Fortschreibung des Schulprogramms	Überarbeitung des Leistungskonzepts sowie Überarbeitung des Konzepts zum Gemeinsamen Lernen
01/2018	No Blame approche	Sensibilisierung des Kollegiums zum Thema „Mobbing“

03/2018	SUE – Modul 2 Kommunikation	Aufnahme der Fortbildungsergebnisse ins Schulprogramm - Vereinbarung der Durchführung einer Trainingswoche und Inhalte zum Thema „Kommunikation“
11/2018 Päd. Ganztagskonferenz	Fortschreibung des Schulprogramms	Thematisierung der Einführung von Rasterzeugnissen
02/2019	SUE – Modul 3 Kooperation	Aufnahme der Fortbildungsergebnisse ins Schulprogramm → konnte bislang aufgrund Corona nicht erfolgen. Wird voraussichtlich im Schuljahr 2022/23 erfolgen.
05/2019	Lehrer*innengesundheit	Sensibilisierung des Kollegiums zum Thema „eigene Gesundheit“ und „Resilienz“
10/2019 Päd. Ganztagskonferenz	Fortschreibung des Schulprogramms	Treffen von schulinternen Absprachen zum schulinternen Wortspeicher Verabschiedung des LRS-Konzepts Überarbeitung der Trainingswoche zum Thema Kommunikation.
02/2020	Fortschreibung des Schulprogramms	Sprachförderung im inklusiven Unterricht
03/2020	1. Hilfe Schulung	Ausbildung des Kollegiums zu Ersthelfern
04/2020 – 08/2021		Corona – keine Fortbildung oder ähnliches möglich
11/2021 Päd. Ganztagskonferenz	Fortschreibung des Schulprogramms	Abgleich alte und neue Lehrpläne / Richtlinien und erste Anpassung schulinterne Arbeitspläne Deutsch, Mathematik und Sachunterricht
04/2022	iPads im Unterricht	Schulung zu Grundlagen im Umgang mit dem iPad sowie Möglichkeiten für den Unterricht
10/2022 Päd. Ganztagskonferenz	Fortschreibung des Schulprogramms	Schulinterne Absprachen zum Wochenplan und zu den Lernzeiten im Zusammenhang mit OGS
Xx/ 2023		

Planungen zur Evaluation

Die Planungen zur Evaluation stellen sicher, dass die Wirksamkeit und Zielführung der neu erstellten Konzepte überprüft und ggf. nachgesteuert wird. Die Planungen zur Evaluation werden tabellarisch dargestellt.

Was soll evaluiert werden?	Wer ist verantwortlich?	Wann wird evaluiert? Wann werden Daten erhoben?	Wie wird evaluiert? Welche Methode?	Wer wertet aus?
Rechtschreibkonzept – Wirkung	Kollegium	Klassen 1: zur Mitte und zum Ende des ersten Schuljahres Klassen 2: zum Ende des zweiten Schuljahres Klassen 3 und 4: zur Mitte und zum Ende des jeweiligen Schuljahres	Klasse 1: Diagnostische Bilderlisten Klasse 2: Kompetenzheft Rechtschreiben Klassen 3 und 4: Kompetenzheft Rechtschreiben	Klassenleitung
	Kollegium	April / Mai eines jeden Jahres, wenn in VERA enthalten	VERA 3	Schulleitung + Klassenleitung Klassen 3
Erziehungskonzept – Handhabbarkeit	Kollegium	Ende des Schuljahres 2016/17	Besprechung in LK	Schulleitung + Kernteam
Erziehungskonzept- Wirkung	Kollegium	Ende des Schuljahres 2017/18	Befragung: Kinder, z. B.: <i>Wie wohl fühlst du dich?</i> <i>Was können wir tun, damit du dich noch wohler fühlst?</i> <i>Bist du ein Teamgeist?</i>	Schulleitung + Steuergruppe
Lesekonzept - Wirkung	Kollegium	April / Mai eines jeden Jahres ab 2016/17	VERA 3	Schulleitung + Klassenleitung Klassen 3
		Klassen 2, 3 und 4: Okt. eines	Klasse 2, 3 und 4: ILeA	Klassenleitung

		jeden Schuljahres		
Schulinterner Arbeitsplan Deutsch	Kollegium	Ende des Schuljahres 2017/18	Befragung: Kinder, Eltern und Lehrkräfte, z. B.: <i>Ist der AP Deutsch bekannt und verständlich?(S+E)</i> <i>Ist unser schulinterner AP Deutsch aktuell? (K)</i>	Schulleitung + Kollegium
Trainingswoche / weitere verbindliche Lern-und Arbeitstechniken	Kollegium	Ende des Schuljahres 2017/18	Befragung: Lehrkräfte, z. B.: <i>Anwendbarkeit der Trainingsspiralen?- gut/nicht gut</i> (Idee: Einführung von Methodenblatt oder –heft als Schülerportfolio zur Dokumentation)	Schulleitung + Kollegium
Trainingswoche / Kommunikationskompetenzen	Kollegium	Ende des Schuljahres 2018/19	Befragung: Lehrkräfte, z. B.: <i>Anwendbarkeit der Trainingsspiralen?- gut/nicht gut</i>	Schulleitung + Kollegium
Kinderrat	Schulleitung	Ende des Schuljahres 2018/19	Befragung: Schulleitung, Z.B.: <i>Hat der Kinderrat monatlich getagt?-ja/nein</i> <i>Wird der Briefkasten (zur Partizipation) genutzt?</i> <i>Ist ein Projekt daraus entstanden? ja-nein</i>	Schulleitung
Leistungskonzept	Kollegium	Ende des Schuljahres 2018/19	Befragung: Kinder und Eltern, z. B.: <i>Sind die erwarteten</i>	Schulleitung + Kollegium

			<i>Kompetenzen bekannt und verständlich? Ist die Leistungsbewertung nachvollziehbar? ja/nein</i>	
Rasterzeugnisse	Schulleitung	Ende des Schuljahres 2018/19	Befragung: Kinder, Eltern und Lehrkräfte, z.B.: <i>Verständlichkeit der Rasterzeugnisse? (K+E) – gut/nicht gut Anwendbarkeit der Rasterzeugnisse? (L) – gut/nicht gut</i>	Schulleitung + Kollegium
Flurlesen	Kollegium	Ende des Schuljahres 2018/19	Befragung: Lehrkräfte, z.B.: <i>Durchführung des Projekts? – gut/nicht gut</i>	Schulleitung + Kollegium
Laternenfest	Kollegium	Ende des Schuljahres 2019/2020	Befragung: Lehrkräfte, z.B.: <i>Durchführung des Projekts? gut / nicht gut</i>	Schulleitung + Kollegium
Lehrer*innengesundheit	Lehrerrat	Ende des Schuljahres 2022/23	Befragung: Lehrkräfte, z.B.: <i>Schulinternen Absprachen eingehalten? - ja/nein Wohlbefinden? –gut/nicht gut</i>	Lehrerrat
Trainingswoche / Kooperative Lernformen	Kollegium	Ende des Schuljahres 2023/24	Befragung: Lehrkräfte, z. B.: <i>Anwendbarkeit der Trainingsspiralen? – gut/nicht gut</i>	Schulleitung + Kollegium

